

# BOM!

BASA-Objekt des Monats

März 2020

Das BOM! im März ist eine bunte Kleider, Perlenschmuck und Hut tragende Stoffpuppe, die seit November 2019 die Nordamerika-Sammlung des BASA-Museums ergänzt. Sie wurde von Angehörigen der Seminolen in Florida zum Verkauf an Touristen gefertigt.



Foto: Darja Hermann

## Puppe

Inv.-Nr. 5543  
Stoff, Fasern, Perlen  
Florida, USA  
Schenkung

Die 12,5 cm hohe Puppe zeichnet sich durch ihre farbenfrohe Kleidung im Patchwork-Design und den bunten Perlenschmuck aus, die an das seit dem frühen 20. Jahrhundert typische Gewand von Frauen der Seminolen in Florida erinnern sollen. Charakteristisch sind der üppige, bis über die Füße reichende Rock und das langärmelige Oberteil mit weitem Kragen, welches locker an der Taille sitzt und knapp über dem Bund des Rockes endet. Auf beide Kleidungsstücke sind jeweils zwei wellenförmige Streifen in anderen Farben aufgenäht. Die Kette, die sich aus vielen bunten Perlen zusammensetzt, ist ein weiteres wichtiges Detail.

Die Kleidung im Patchwork-Stil wurde spätestens in den 1920er Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der Kultur der Seminolen und hat ihre Bedeutung teilweise bis heute bewahrt. Neben dem alltäglichen Gebrauch wurde sie zu zeremoniellen Anlässen durch einen Umhang, silberne Armreifen und Broschen sowie Gamaschen ergänzt, an denen Schildkrötenpanzer befestigt waren. Bunte Perlen sind ein weiteres religiös, kulturell und auch ökonomisch bedeutsames Element der Seminolen-Kultur. Mit Beginn ihres zwölften Lebensjahres trugen Frauen Perlenketten, wobei pro Lebensjahr je eine Kette ergänzt wurde. Im Laufe ihres Lebens trugen manche Frauen bis zu 30 Pfund Perlen am Hals. Nach der Lebensmitte wurden die Halsketten Strang für Strang wieder entfernt, bis nur noch die erste übrigblieb. Die letzte Kette wurde den Frauen nach dem Tod mit ins Grab gelegt.

Die kommerzielle Produktion und der Verkauf von Patchwork-Kleidung und Puppen dieser Art an Touristen stellte viele Jahrzehnte lang eine Einkommensquelle für Angehörige des *Seminole Tribe of Florida* dar, der seit 2007 Eigentümer der Hard Rock Cafe Inc. ist. Auch die ausgestellte Puppe wurde in den 1960er Jahren in einer Reservation in Florida erworben.



Familie des *Seminole Tribe of Florida*, 1949

Foto: Joseph Janney Steinmetz  
(Wiki Commons)

## Literatur

Cotherman, Steve (2007). "The Crandall Collection of American Indian Dolls". *The Wisconsin Magazine of History* 90 (4): 22-27.

Skinner, Alanson (1913). "Notes on the Florida Seminole". *American Anthropologist New Series* 15 (1): 63-77.

Seminole Tribe of Florida: <https://www.semtribe.com>

Text: Darja Hermann

In der Reihe BOM! wird monatlich ein Objekt aus dem Bestand der BASA vorgestellt.

BOM! kann jedes Objekt werden, das in aktuellen Forschungsprojekten, Abschlussarbeiten oder Praktika bearbeitet wird, das in Lehrveranstaltungen Thema war, oder das bei anderen Gelegenheiten, wie etwa einem Durchstreifen des Schaudepots, ins Auge gesprungen ist.

Vorschläge können von allen Studierenden und Mitarbeiter\*innen der Abteilung für Altamerikanistik eingereicht werden. Bitte kontaktiert / kontaktieren Sie dafür das BASA-Team persönlich oder per Mail.

**BASA-Museum (Bonner Amerikas-Sammlung)**

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn | +49 (0)228 73-5737

[www.altamerikasammlung.uni-bonn.de](http://www.altamerikasammlung.uni-bonn.de) | [basa@uni-bonn.de](mailto:basa@uni-bonn.de)